



LANDESVERTEIDIGUNGSKADEMIE
WIEN

2/2004

Dr. Andrea K. Riemer

Die amerikanisch-europäische Debatte um das Grundverständnis zur internationalen Ordnung

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
EINLEITUNG	5
1. EIGEN-, FREMD- UND REZIPROKWAHRNEHMUNGEN: DIE BASIS FÜR MISSVERSTÄNDNISSE AUF BEIDEN SEITEN DES ATLANTIKS	7
1.1. GRUNDLAGEN DER TRANSATLANTISCHEN DEBATTE UND RAHMENBEDINGUNGEN.....	7
1.2. DIE TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN IM HISTORISCHEN RÜCKBLICK.....	7
1.2.1. <i>Nach 50 Jahren auf der Suche nach einem neuen Sinn</i>	7
1.2.2. <i>Die transatlantischen Beziehungen in der Amtszeit von George W. Bush</i>	9
2. U.S.-PERSPEKTIVEN	11
2.1. DIE BASIS DES ‚AMERICAN POLITICAL SYSTEM‘	12
2.2. DAS ENDE DES KALTEN KRIEGES UND DIE AMERIKANISCHE RE- POSITIONIERUNG	16
2.2.1. <i>Bill Clinton: Enlargement and Engagement</i>	17
2.2.2. <i>George W. Bush: Limited Military Preemption</i>	18
2.3. SYSTEMBETRACHTUNGEN, POWER PROJECTIONS, UNTERSCHIEDLICHE MACHTBEGRIFFE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DAS VERSTÄNDNIS DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	19
2.3.1. <i>Zur Betrachtung des internationalen Systems aus der Sicht der USA</i>	19
2.3.2. <i>Macht als multidimensionales Konzept</i>	19
2.4. SICHTWEISEN ZUR KÜNFTIGEN INTERNATIONALEN ORDNUNG: DIE U.S.-PERSPEKTIVE, DARGELEGT IN DER NATIONALEN SICHERHEITSSTRATEGIE	21
2.4.1. <i>Wie kommt es zu Strategien in den USA?</i>	21
2.4.2. <i>Die Eckdaten der National Security Strategy</i>	22
2.4.3. <i>Abweichende Sichtweisen und kritische Anmerkungen zur National Security Strategy</i>	25
3. EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN	27
3.1. EUROPA AUF DER SUCHE NACH SICH SELBST – WAS IST EUROPA UND WOFÜR STEHT ES?	27
3.2. EUROPAS STRATEGISCHE DEFIZITE	31

3.3.	SICHTWEISEN ZUR KÜNFTIGEN INTERNATIONALEN ORDNUNG: DIE EUROPÄISCHE PERSPEKTIVE, DARGELEGT IN DER EUROPÄISCHEN SICHERHEITSSTRATEGIE	32
3.3.1.	<i>Der politisch-historische Rahmen für die Europäische Sicherheitsstrategie</i>	32
3.3.2.	<i>Die Europäische Sicherheitsstrategie – eine supranationale strategische Absichtserklärung</i>	34
3.3.2.1.	Die Europäische Sicherheitsstrategie und die EU-Verfassung.....	34
3.3.2.2.	Notwendigkeiten für die Entwicklung einer Europäischen Sicherheitsstrategie.....	34
3.3.2.3.	Inhalte der Europäischen Sicherheitsstrategie.....	35
4.	JENSEITS DES ‚TRANSATLANTIC GAP‘	39
4.1.	GRUNDLEGENDE GEDANKEN	39
4.2.	DIFFERENZEN UND AUFGABEN.....	40
4.3.	ENTWICKLUNGSOPTIONEN	42
	CONCLUSIO.....	44